

# Mitreissende Musik in intmem Rahmen

**Yvonne Moore und Mat Callahan verzauberten am Samstag im Herminenkeller in Ossingen das Publikum. Die beiden Künstler begeisterten mit ihrer Vielseitigkeit.**

**OSSINGEN** – Der Gemeindeverein Ossingen hat einmal mehr Gespür bewiesen und eine seiner besonderen Veranstaltungen im Herminenkeller organisiert. Über eine steile Treppe gelangt man in den kleinen, in Kerzenlicht getauchten und sanft dekorierten Keller. Nur wenige Plätze gibt es, die Bühne thront mittendrin. Die Musiker sind zum Anfassen nah, die Atmosphäre ist heimelig, aber nicht anbiedernd. Kleine, aber feine Konzerte im intimen Rahmen werden geboten.

Genau hierhin passt das Duo Yvonne Moore und Mat Callahan wie kein anderes. Hier entfaltet sich ihre Musik wie in einem Wohnzimmer, man fühlt sich herzlich aufgenommen, eingeladen zu einem Abend unter Freunden. Callahan spielt akustische Gitarre, beide singen dazu meist gleichberechtigt. Manchmal übernimmt Moore den Hauptpart, manchmal bleibt sie eher im Hintergrund oder ergänzt mit Klängen ihrer Mundharmonika. Alles direkt und unverstärkt.

## Callahan als Produzent

Dabei sind sich die beiden ganz andere Bühnengrößen und Publikumszahlen gewohnt. Yvonne Moore ist als Sängerin seit über 25 Jahren im Geschäft. Ihre Biografie liest sich wie ein «Who is who» der Schweizer Musikszene. Trotz des Erfolgs ist sie aber auf dem Boden geblieben. Und das ist gut so, sonst würde ein so intimes Konzert wie im Herminenkeller gar nicht funktionieren. Mit ihrer Band hat sie vier Alben eingespielt, Mat Callahan aus San Francisco war ab dem dritten als Produzent beteiligt. Im Herbst 2006 entschlossen sich die beiden, künftig

zusammen aufzutreten. Die Soloprojekte sind zunächst auf Eis gelegt.

New Folk nennen sie ihren Stil. Das sei eigentlich ein Widerspruch, sagt Moore. Folk sei alt, nicht neu. Ihr Stil dagegen hat neue, populäre Einflüsse. Auch Funk, Country, Blues sind herauszuhören. Dennoch ist es ein ganz

eigener Stil, zu dem die Umschreibung ganz gut passt. Er sei handgestrickt, biologisch und gut verdaulich, scherzt Moore. Ihr Humor besticht sofort. Die auffallende Bühnenpräsenz, ihr Charisma, ihr herzliches Lachen. Doch in erster Linie besticht Yvonne Moore durch ihre tolle Stimme. Spätestens

bei ihrer Solo-Zugabe von Janis Joplin «Bobby McGee» wird klar, welch grossartige Sängerin mit unheimlichem Gestaltungsreichtum in der Stimme da auf der Bühne steht.

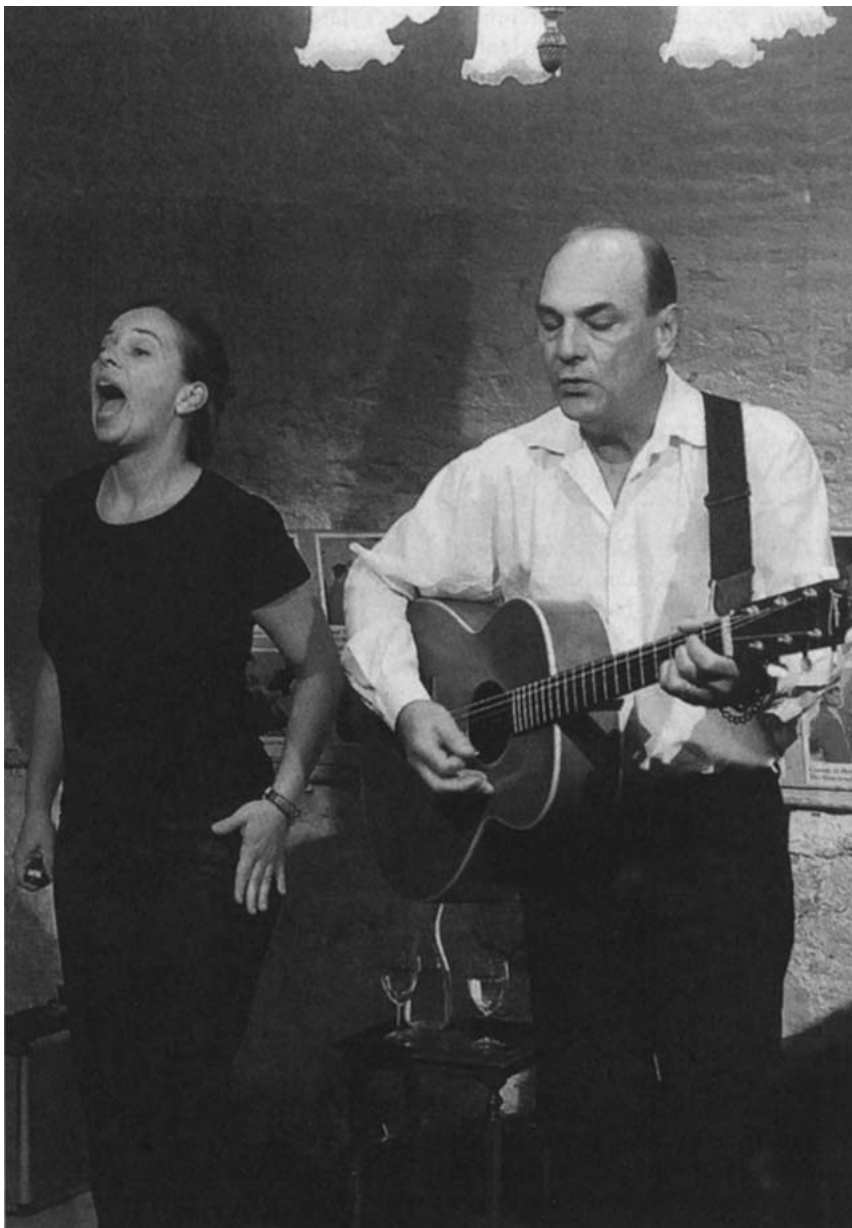
Die Songs von Mat Callahan scheinen alle seiner Frau auf den Leib geschrieben. Sie sind wundervoll und energiegeladen, rhythmisch anspruchsvoll, immer mitreissend, mitfühlend. Text und Musik passen zueinander, aber auch zu ihren beiden Stimmen.

## Politischer Hintergrund

Nicht nur die Stimmen ergänzen sich perfekt, auch ihr Weltbild und ihre Wertvorstellungen scheinen sich zu entsprechen. Sie singen von Gerechtigkeit, Lügen, Krieg und Kriminalität. Callahans Songs haben oft einen politischen Hintergrund oder beschreiben Erfahrungen aus seiner Heimat. «Johnny Refused» ist für alle, die sich dem Kriegsdienst verweigern. In «Old John Brown» beschreibt er den, gegen die Sklaverei in Amerika kämpfte, in «Learn» die Nachwirkungen des 11. Septembers. Im spannungsgeladenen «Circle Round» besingen sie die Welt aus Sicht eines Obdachlosen. «The Hunted» beschreibt auf gefühlvolle Weise das Schicksal von Verfolgten, denen die Flucht gelingt. Das mag Yvonne Moore an den Liedern ihres Mannes: dass er nicht etwa nur Weltuntergangsstimmung zeichnet, sondern immer das Positive sieht.

Sie singen auch von Liebe, Freundschaft, Glaube und Hoffnung. Sympathisch dabei ist, dass sie das Publikum an den Geschichten der Songs teilhaben lassen. So wird «Paradise» zum unglaublich persönlichen Liebeslied, das Callahan für seine Frau geschrieben hat. Sie präsentiert es, mit ihrer warmen und kräftigen Stimme.

Die zwei Künstler haben sich gefunden. Alles stimmt. Kein Wort zu viel, keines zu wenig. Das Konzert wird zu einem Abend unter Freunden. Der lange, kräftige Applaus bestätigt es Moore und Callahan.



Yvonne Moore und Mat Callahan – ein perfekt harmonisierendes Paar. Bild: uba

RAMONA FRÜH